

Online-Panel Q2/19

Overtourism in deutschen Destinationen

Worum geht's?

- Zum Aufbau eines am Bedarf des mittelständischen Tourismusgewerbes ausgerichteten Informationsangebotes führt das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes quartalsweise Onlinebefragungen mit touristischen Unternehmen und Organisationen durch.
- Um die Aktivitäten des Kompetenzzentrums bedarfsgerecht zu gestalten, wird ein differenziertes Meinungsbild der deutschen Tourismuswirtschaft eingeholt
- Die Befragungsinhalte orientieren sich somit an den Aufgaben des Kompetenzzentrums sowie an den Bedarfen der Branche
- Themen:
 - „Mediennutzung im Tourismus“
 - „Innovationsförderung“
 - „Veränderungen im Tourismus“
 - „Tourismus 2030“
 - „Auf dem Weg zur nationalen Tourismusstrategie“

Jetzt mitmachen
beim
Markt- und
Trend-Radar



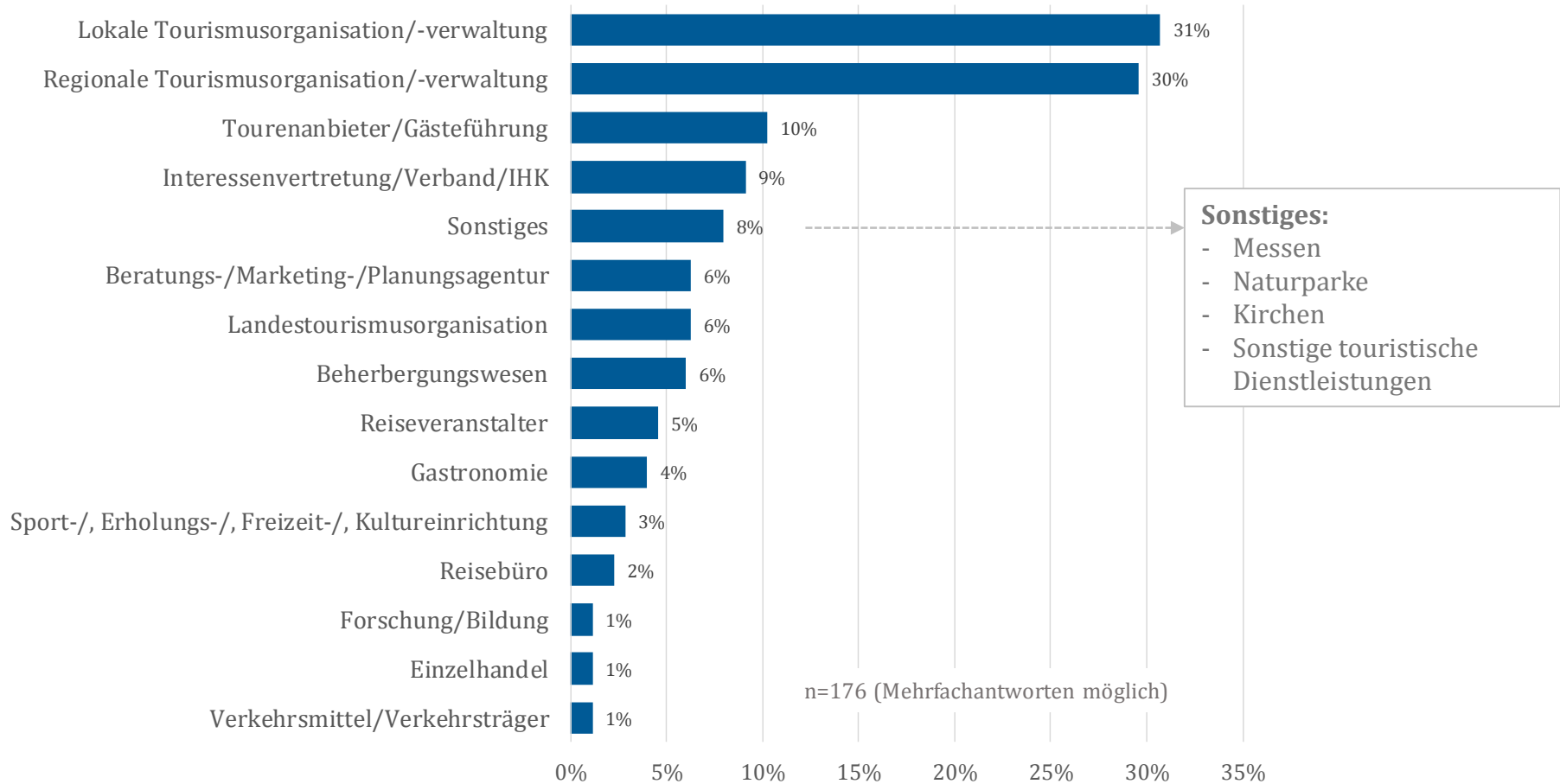
Weitere Informationen unter: www.kompetenzzentrum-tourismus.de/wissen/online-panel

Datenbasis – Online-Panel Q2/19

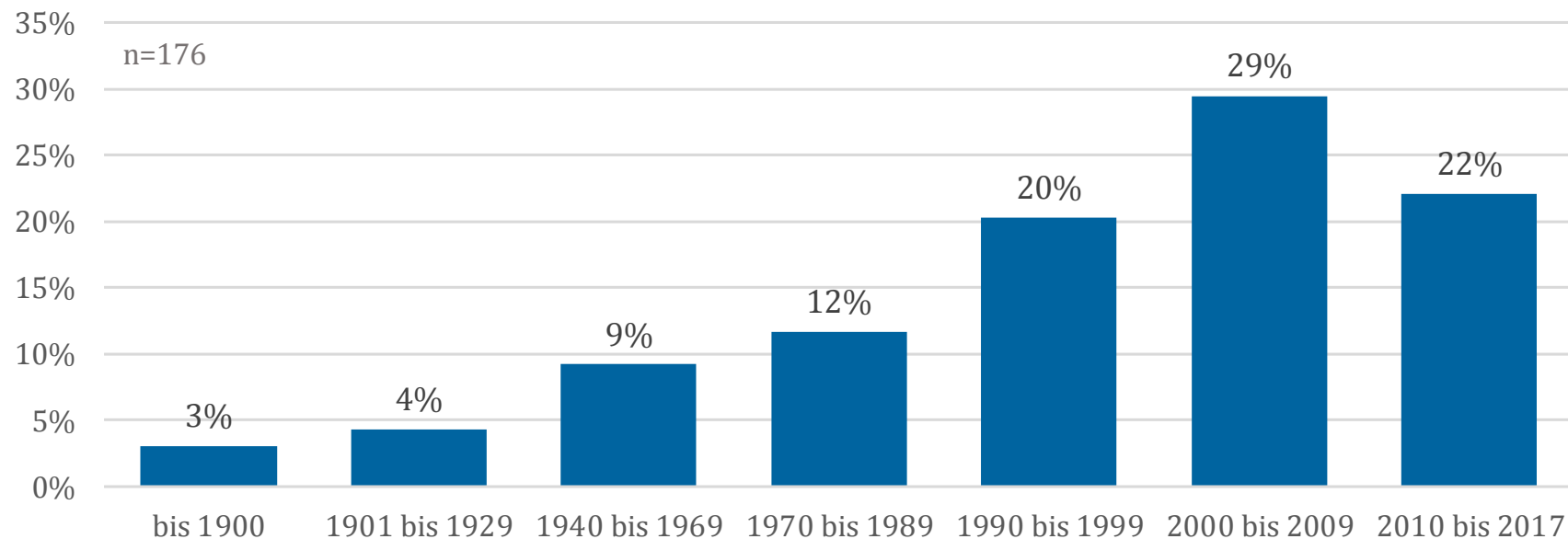
Onlinepanel – Datenbasis Q2/2019

- Valide Fälle: 176
- Befragungszeitraum: 14.05. – 06.06.2019

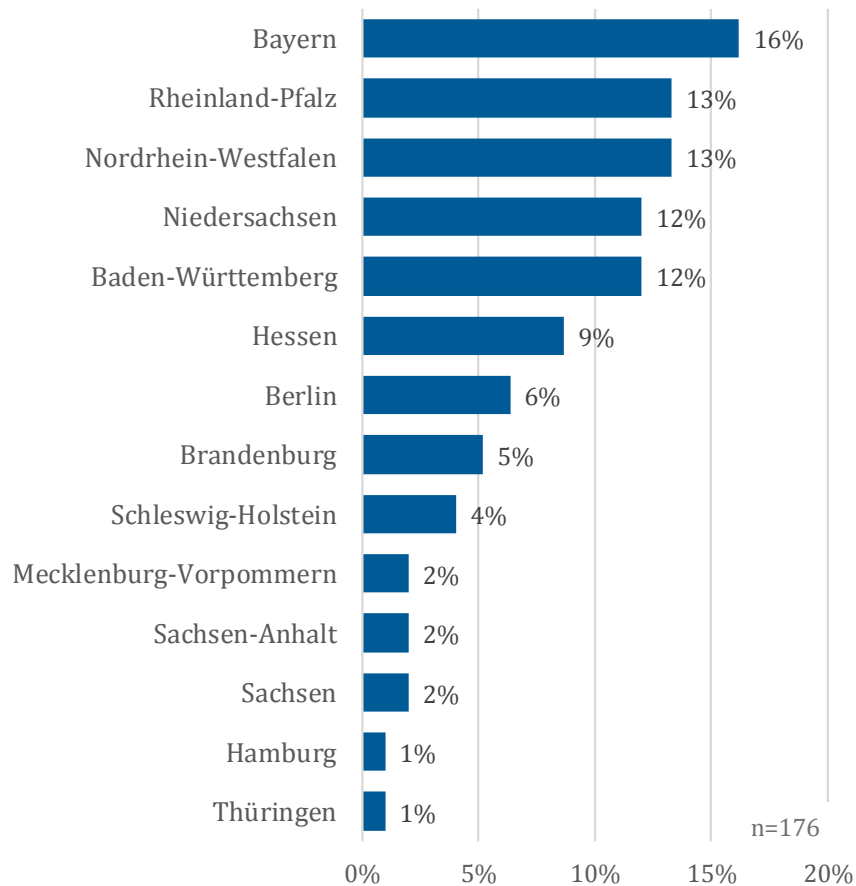
Vertretene Branchen



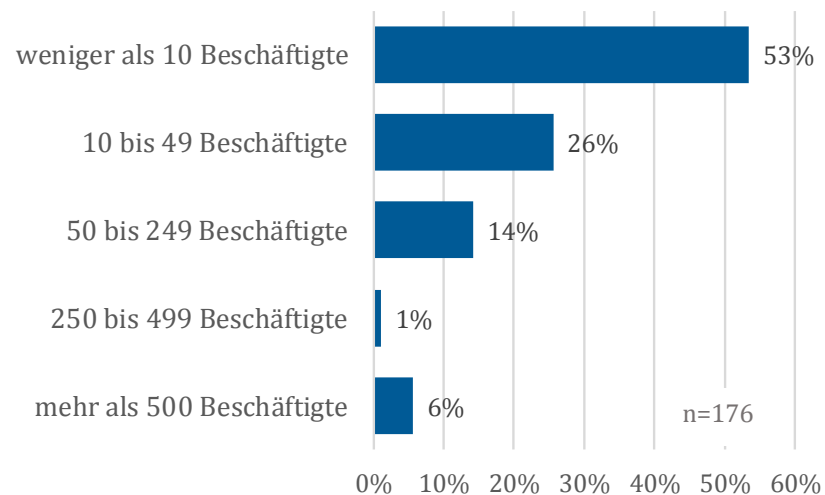
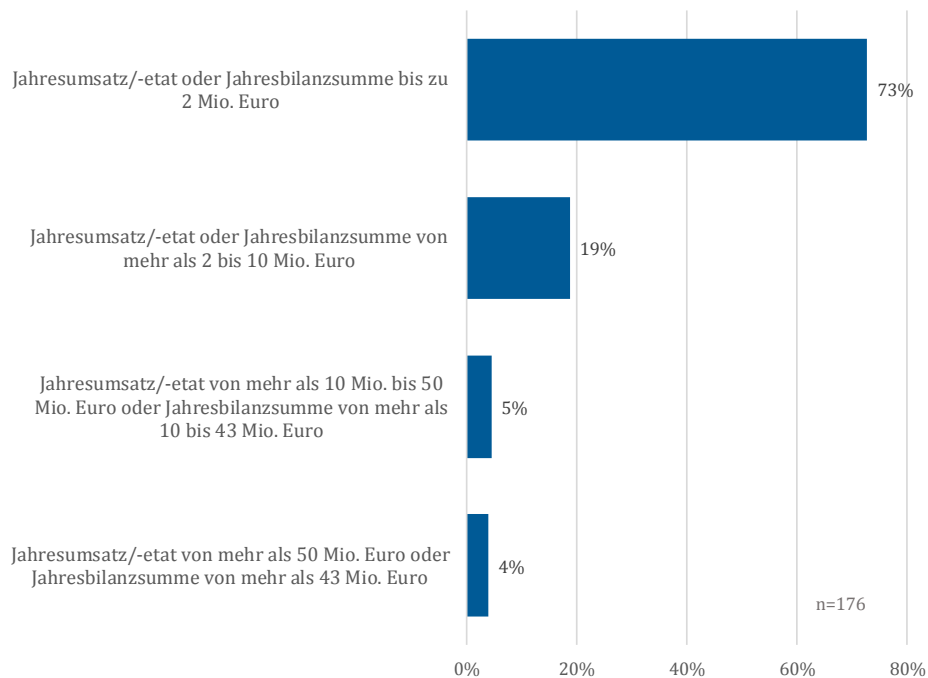
Gründungsjahr der Betriebe



Geschäftssitz der Betriebe



Größe der Betriebe



Anzahl der Geschäftsstandorte

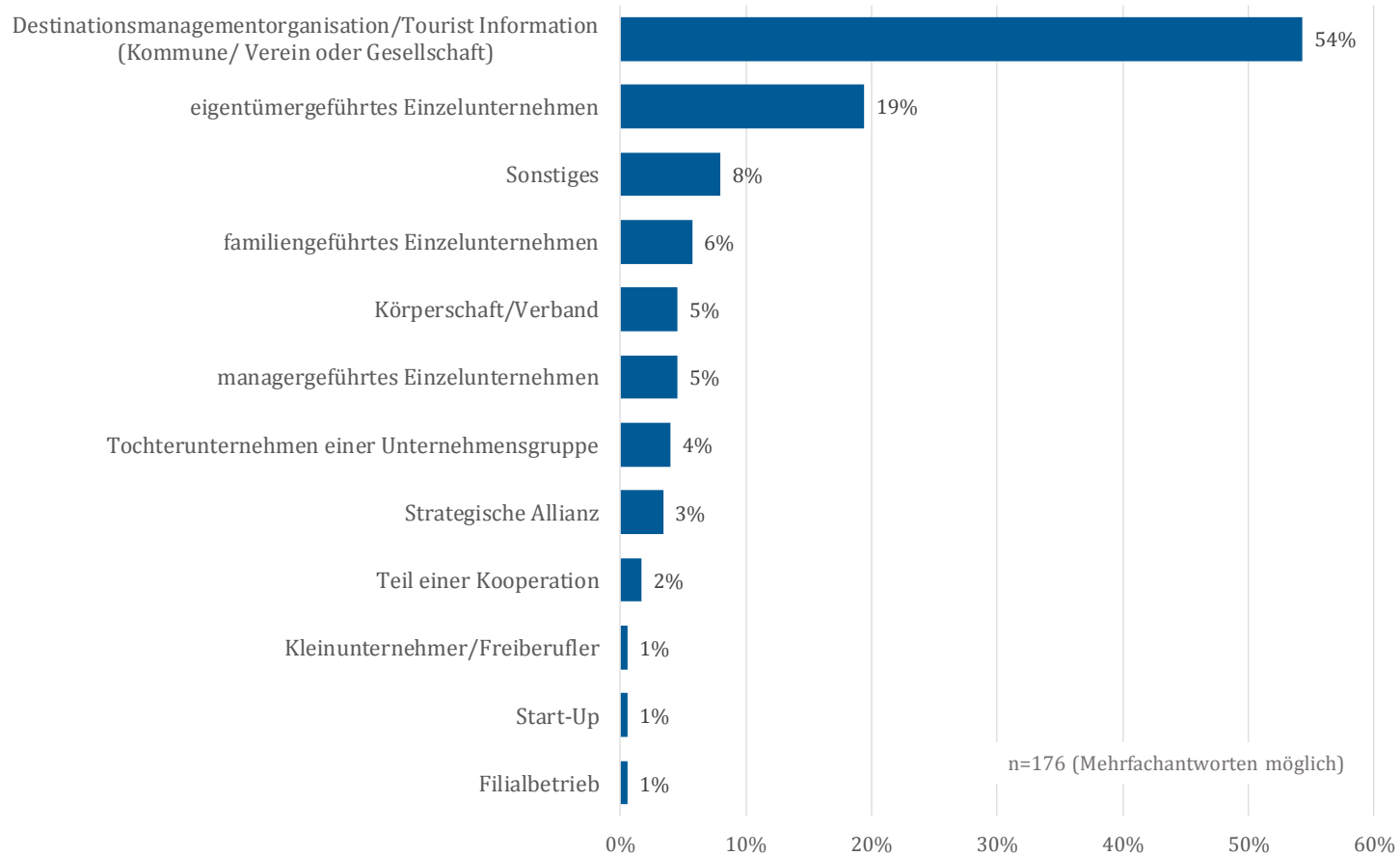
■ Inland

- 82% der Betriebe haben einen Geschäftsstandort im Inland
- 8% der Betriebe haben zwei Geschäftsstandorte im Inland
- 10% der Betriebe haben mehr als zwei Geschäftsstandorte im Inland

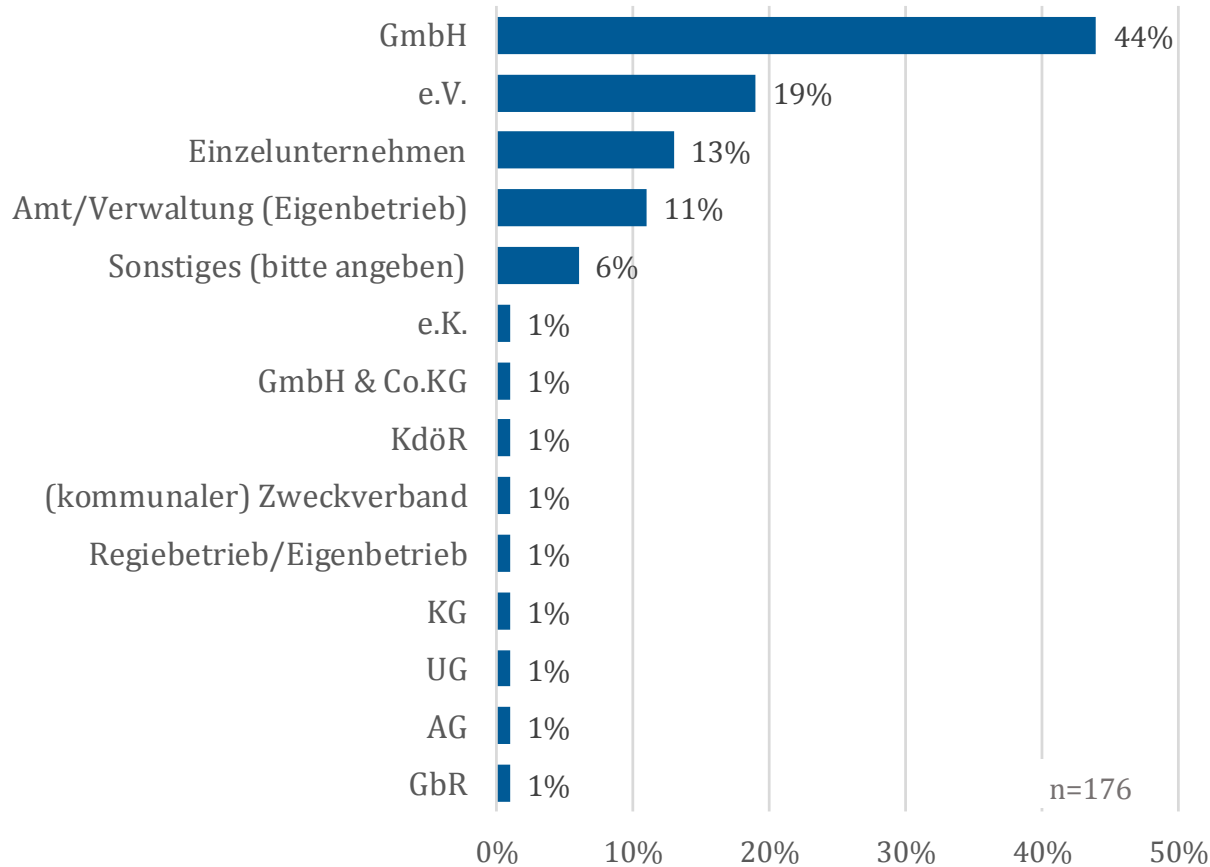
■ Ausland

- 90% der Betriebe haben keinen Geschäftsstandort im Ausland
- 10% haben mindestens einen Geschäftsstandort im Ausland

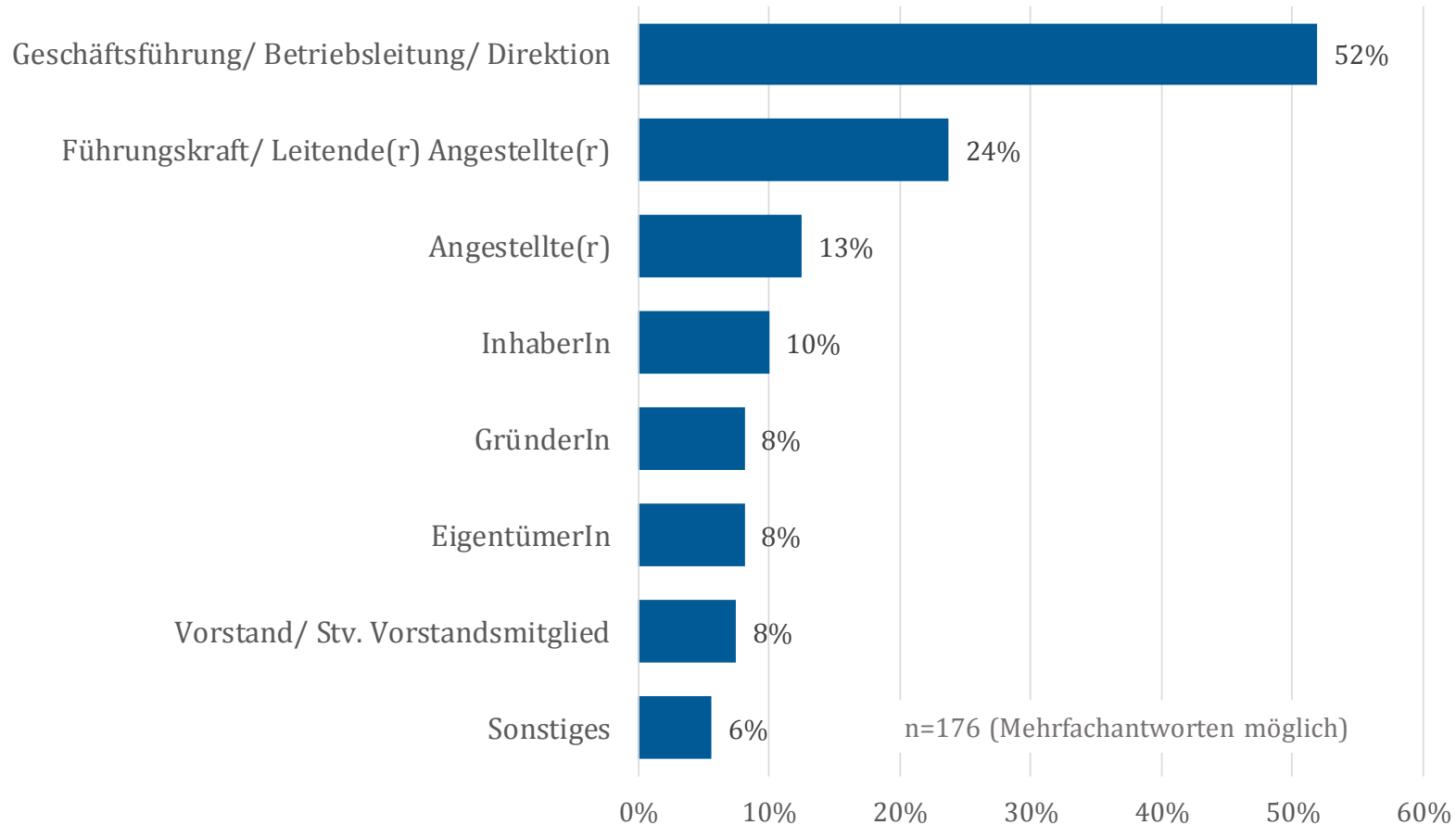
Betriebsform



Rechtsform der Betriebe

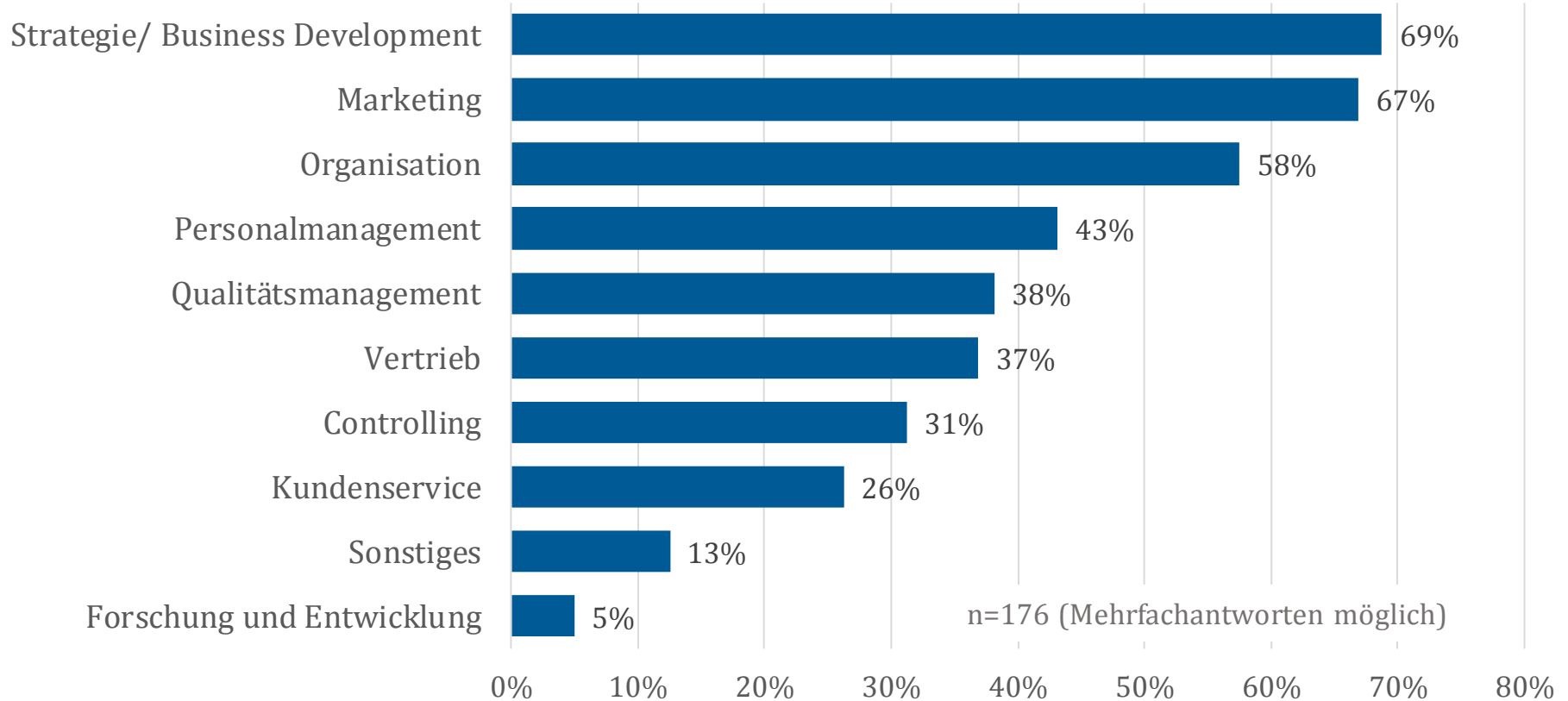


Position der Befragten im Betrieb



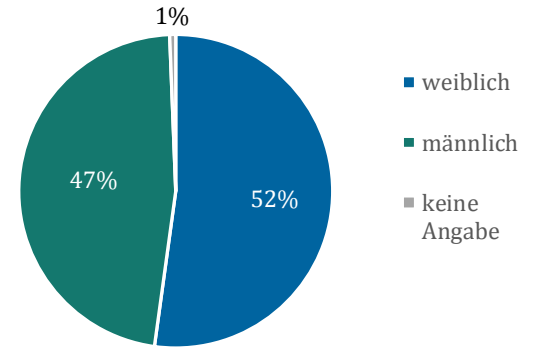
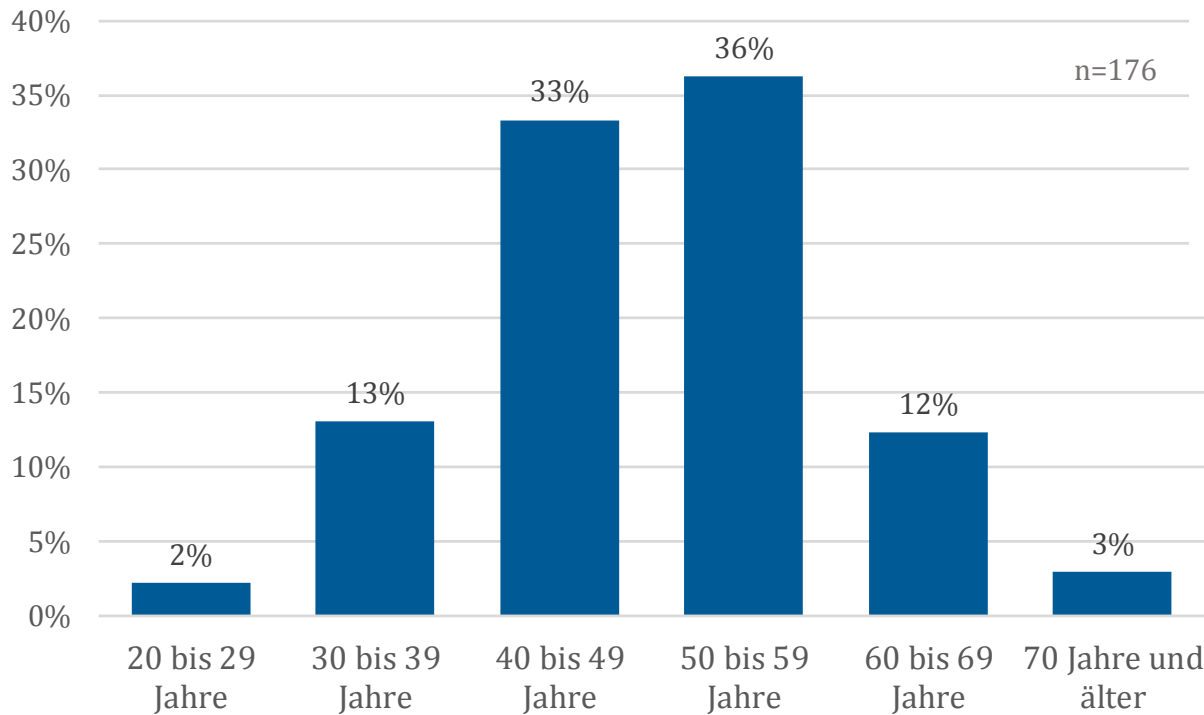
Aufgabenbereiche der Befragten

☞ Angabe von 3,9 Aufgabenbereichen

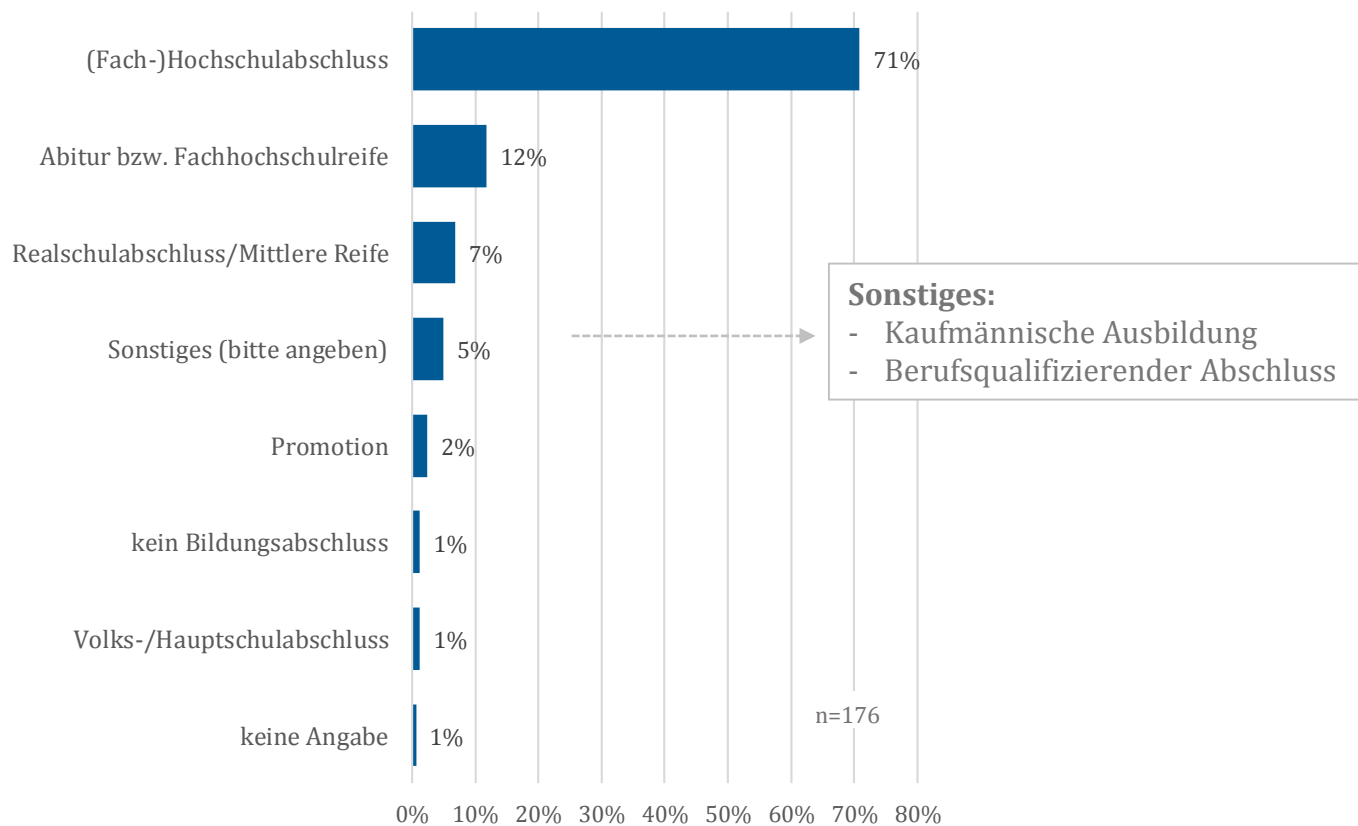


Alter und Geschlecht der Befragten

̄ = 50 Jahre



Höchster Bildungsabschluss der Befragten

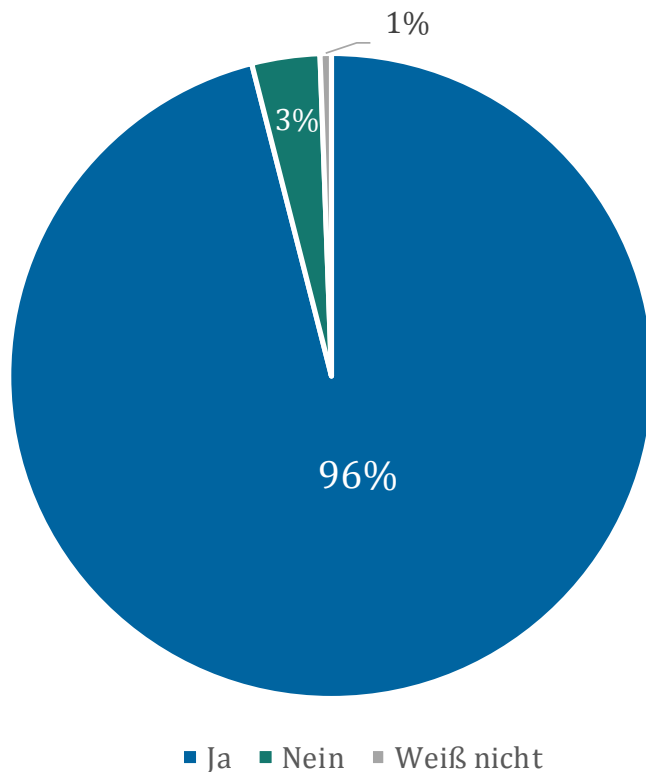


Häufigkeiten – Online-Panel Q2/19

Overtourism-Diskussion

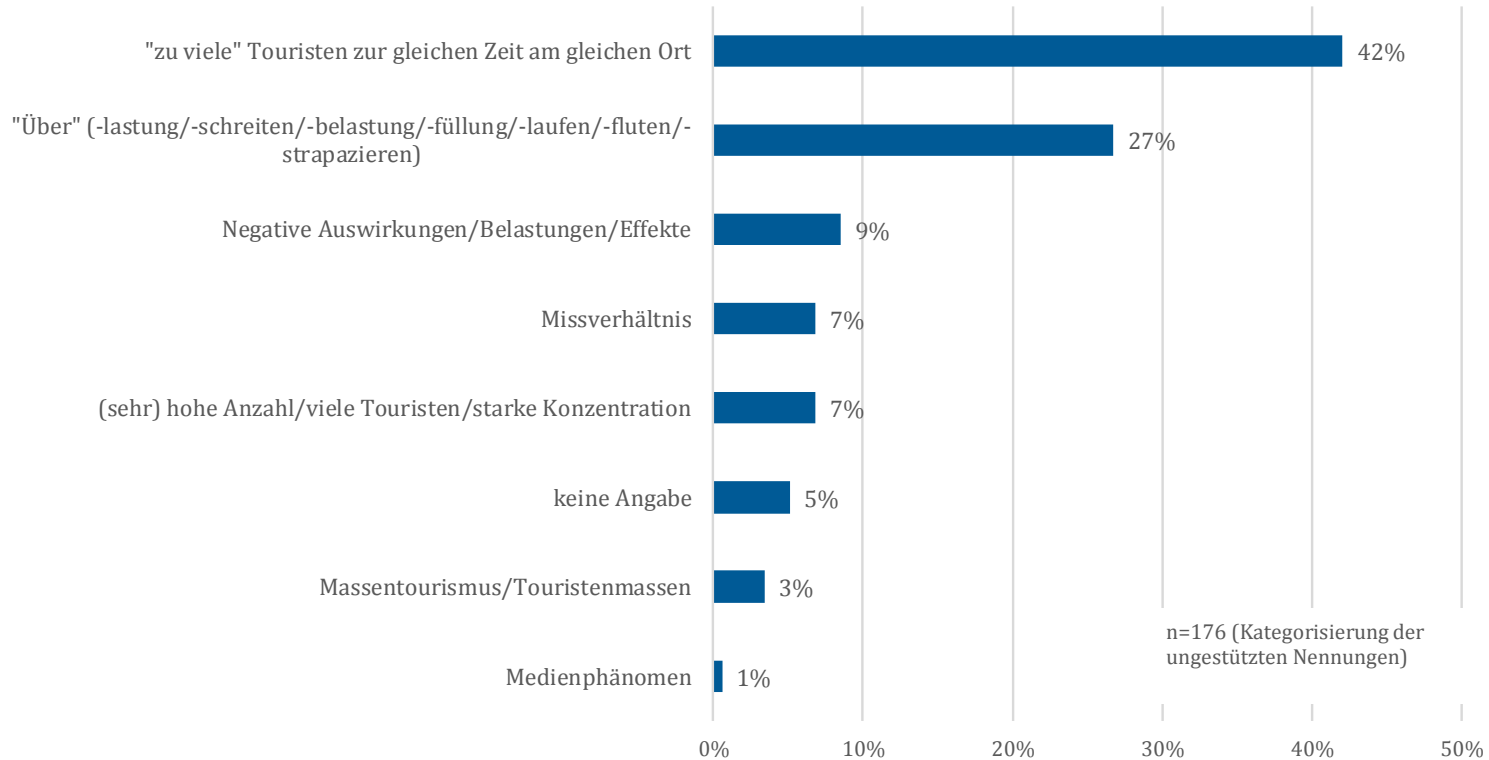
Allgemeine Bekanntheit des Begriffs

Kennen Sie den Begriff "Overtourism"?



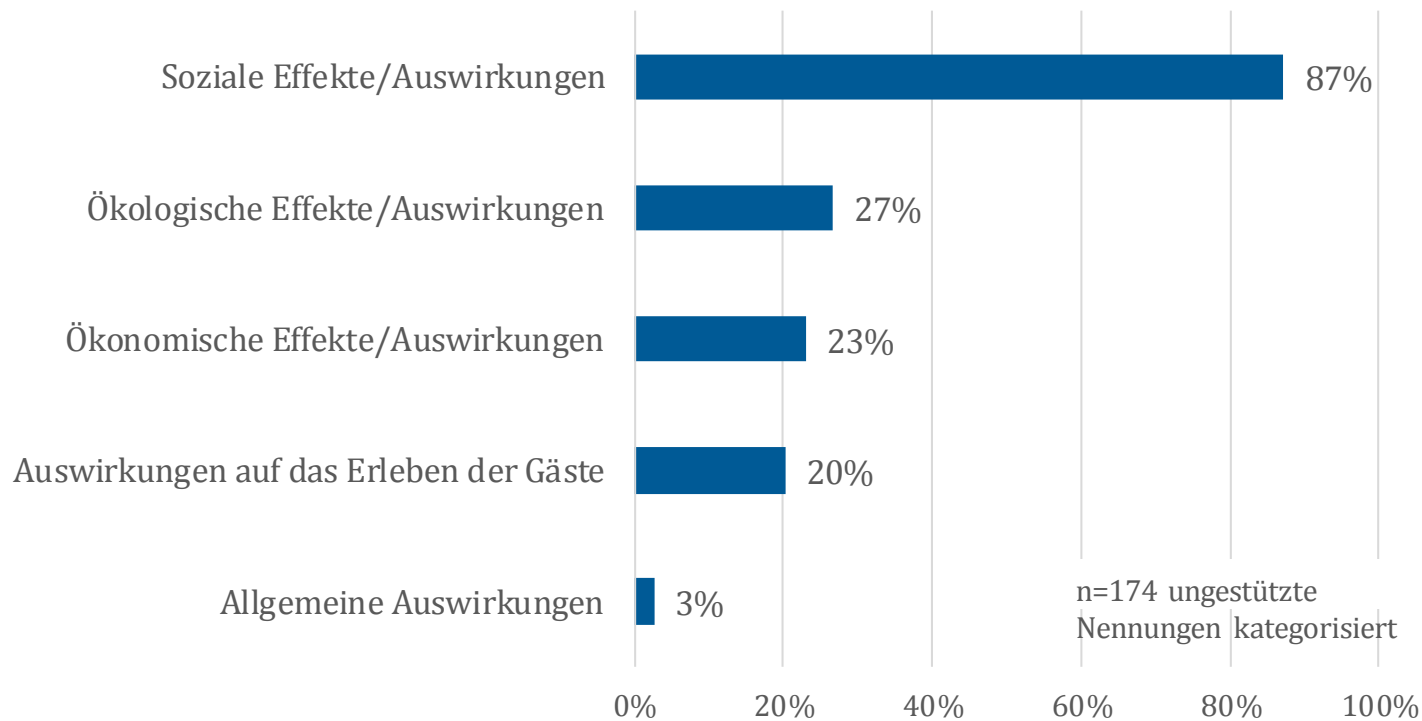
Verständnis des Begriffs Overtourism

Was verstehen Sie unter dem Begriff "Overtourism"?



Mit dem Begriff verbundene Effekte und Auswirkungen

Was verstehen Sie unter dem Begriff "Overtourism"?



Punktuelle Betroffenheit unterschiedlicher Destinationen

Mit dem Begriff Overtourism werden in der Regel die Auswirkungen des Tourismus auf ein Reiseziel oder bestimmte Attraktionen beschrieben, die die wahrgenommene Lebensqualität der Bürger und/ oder das Erleben der Besucher negativ beeinflussen (vgl. UNWTO 2018, S. 4).

An welchen Orten/ zu welchen Zeiten kann Ihrer Meinung nach von Overtourism im Deutschlandtourismus gesprochen werden?



* hier: Oktoberfest, Kölner Dom

Besucherpeaks in Abhängigkeit von Besuchsgründen und Besuchsformen

- in Hochsaisonzeiten, insb. Ferienzeiten (Sommer und Winter)
- an Wochenende und Feiertagen
- zu (Groß-)Ereignissen

Subjektive Wahrnehmung der Tragfähigkeitsgrenze

Im Zusammenhang mit dem Begriff Overtourism wird in der Regel auch vom Überschreiten einer Tragfähigkeitsgrenze im Tourismus gesprochen. Die UNWTO definiert diese Tragfähigkeitsgrenze als "die maximale Anzahl an Touristen, die ein touristisches Reiseziel zur gleichen Zeit besuchen können, ohne dass die physische, wirtschaftliche oder soziokulturelle Umwelt zerstört wird und die Zufriedenheit der Besucher in einem erheblichen Ausmaß sinkt" (UNWTO, 2018, S. 5).

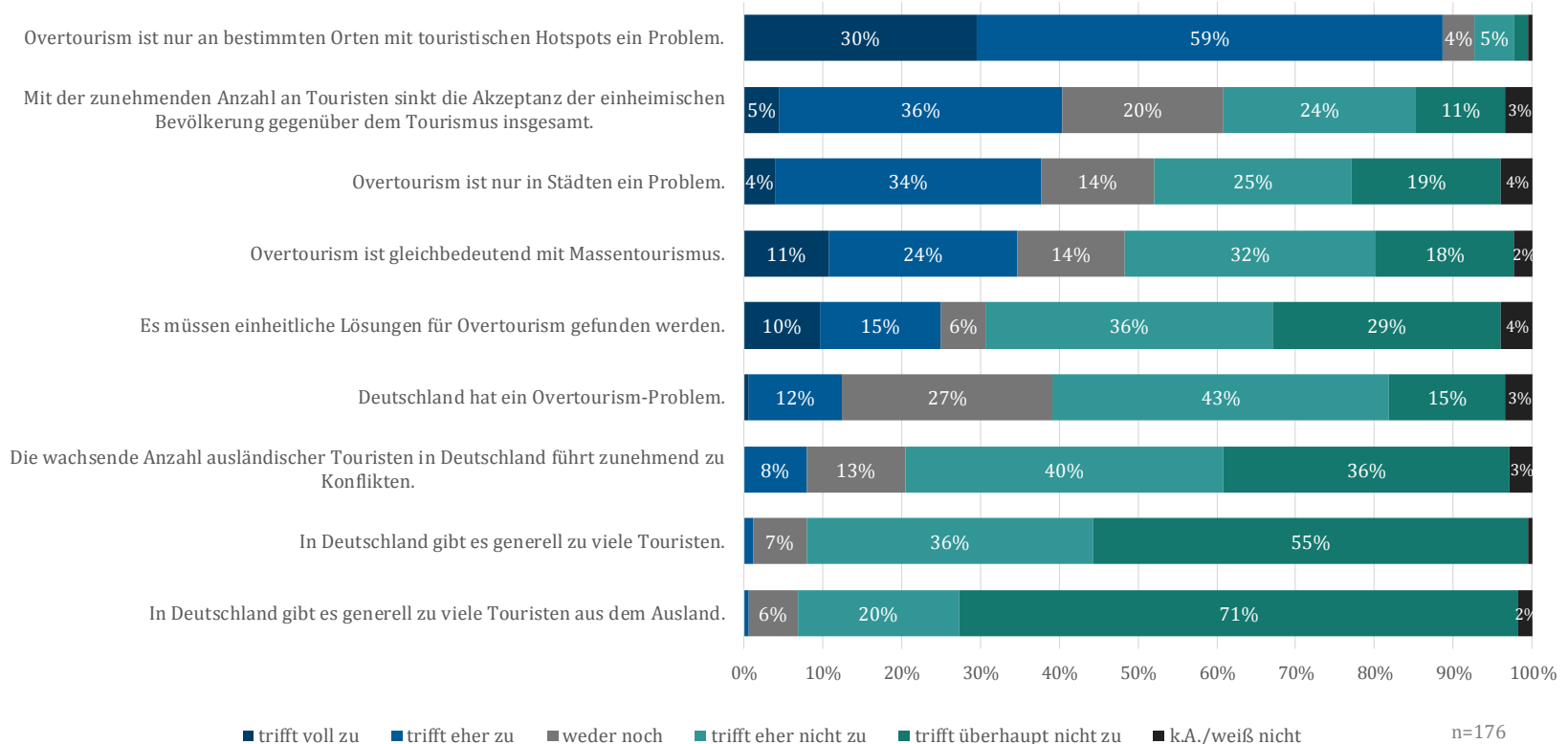
An welchen Orten/ zu welchen Zeiten wird Ihrer Meinung nach, die Tragfähigkeitsgrenze im Deutschlandtourismus überschritten? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

- Tragfähigkeitsgrenze = Overtourism
oder: Tragfähigkeitsgrenze = subjektive Schmerzgrenze der Einwohner
- keine Überschreitung der Tragfähigkeitsgrenze im Deutschlandtourismus
oder: punktuell an einzelnen Tagen und Orten (siehe Frage 4)
- keine generelle Aussage möglich, sondern lokaler „Dialogprozess zum Ausloten der Grenze notwendig“
- Problem: „Die touristische Infrastruktur ist gerüstet, die flankierende Infrastruktur bzw. Anbieter sind nicht gerüstet.“



Bewertung von Aussagen zum Overtourismus

Wenn Sie an die touristische Entwicklung in Deutschland denken, wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

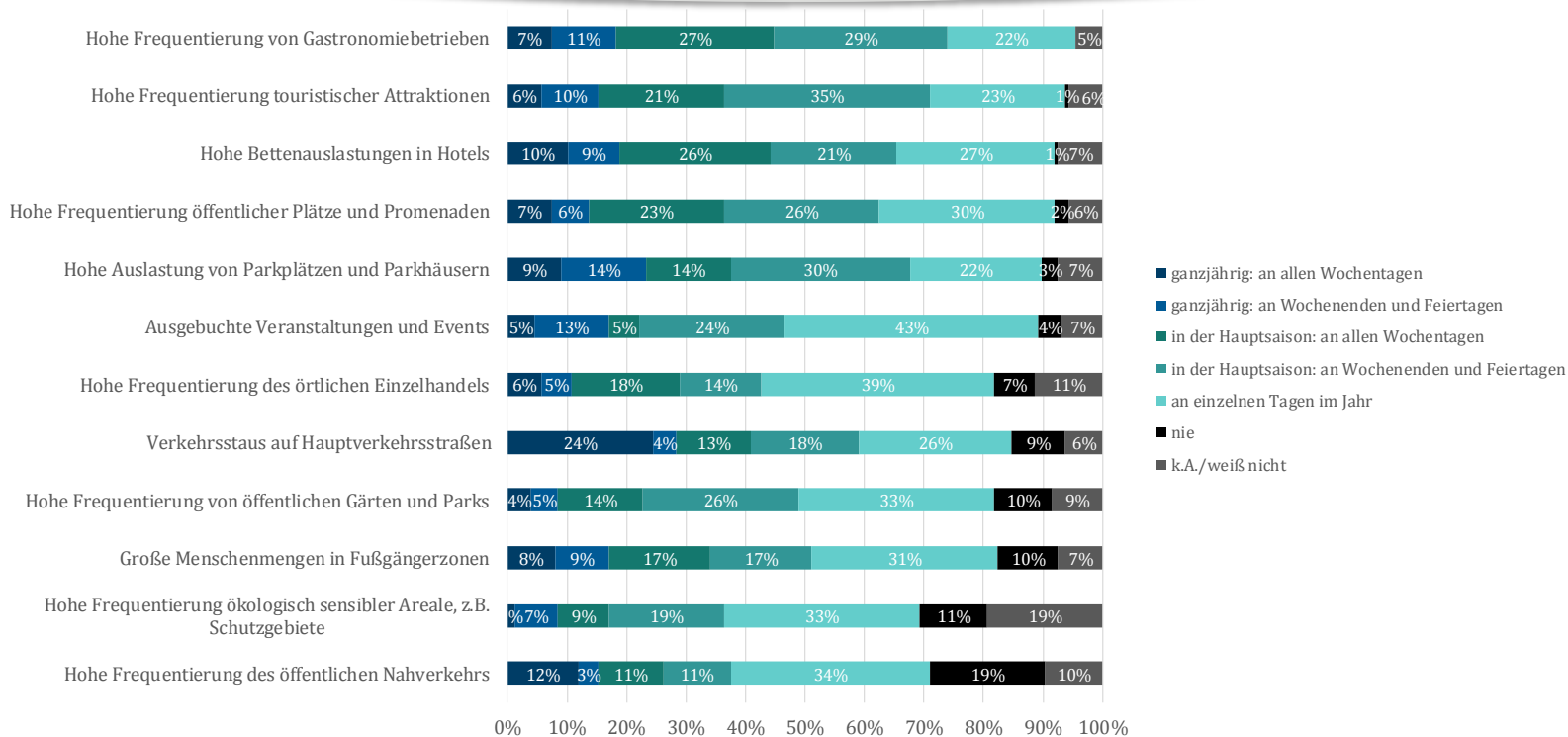


■ trifft voll zu
 ■ trifft eher zu
 ■ weder noch
 ■ trifft eher nicht zu
 ■ trifft überhaupt nicht zu
 ■ k.A./weiß nicht

n=176

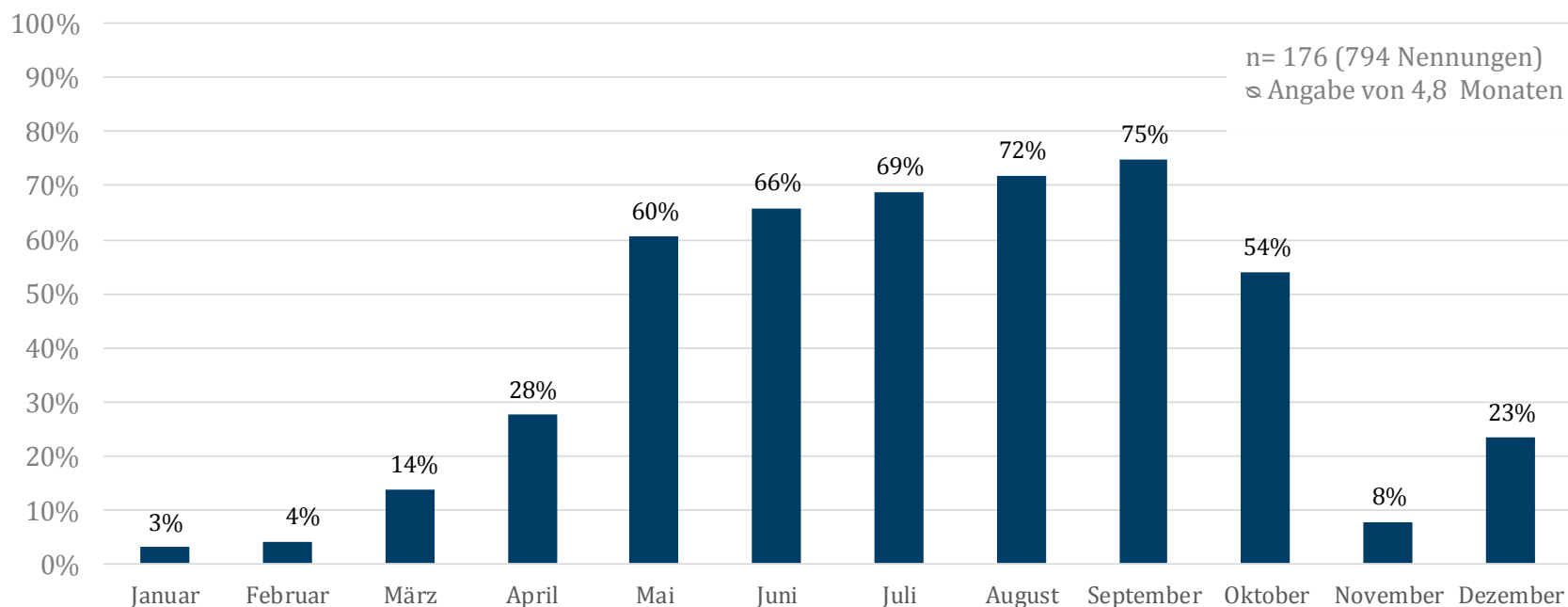
Effekte steigender Besucherzahlen

Bitte denken Sie bei der Beantwortung der folgenden Frage an die Destination(en), in der Sie schwerpunktmäßig tätig sind bzw. mit der Sie sich aktuell schwerpunktmäßig beschäftigen:
Wann nehmen Sie in Ihrer Destination/Ihren Destinationen die folgenden Effekte steigender Besucherzahlen wahr?



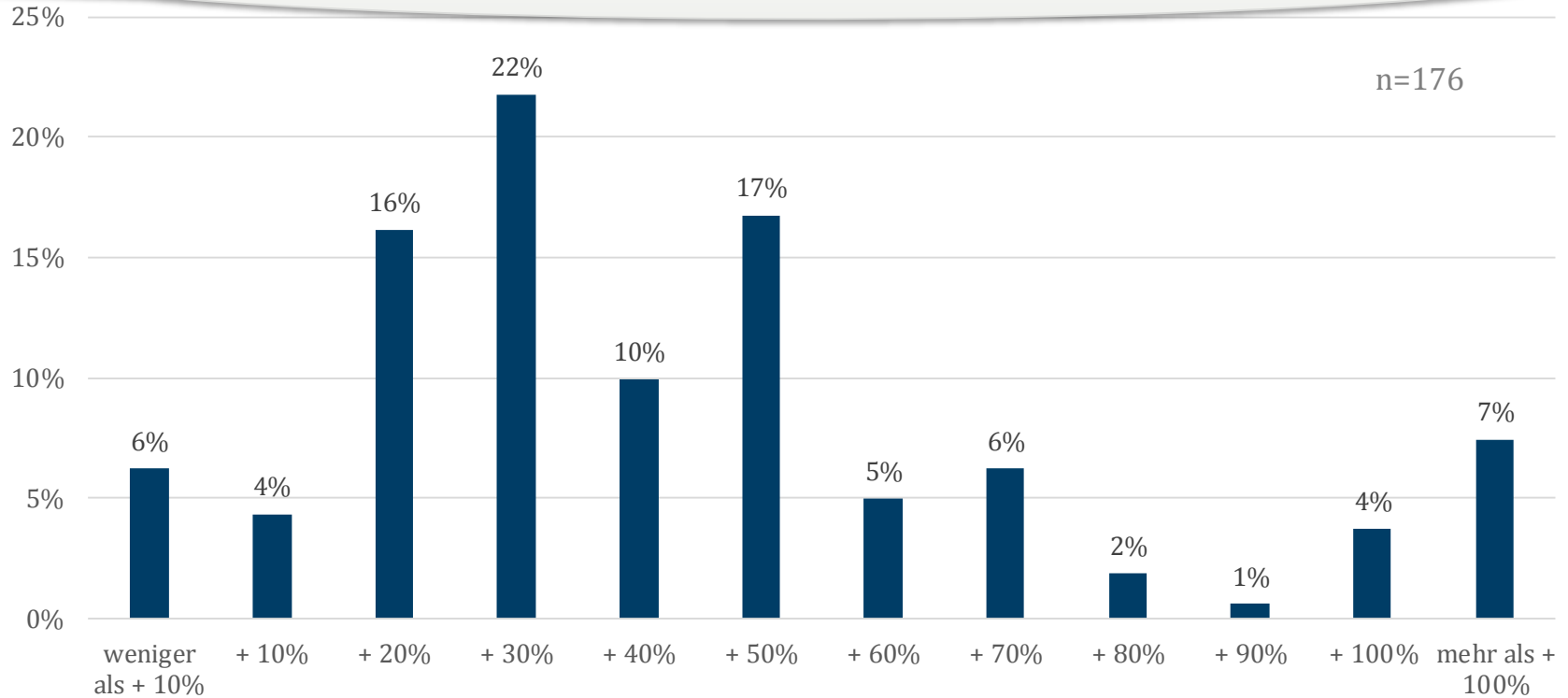
Hochsaisonzeiten

In welchen Monaten sind die Besucherzahlen in der Destination, in der Sie schwerpunktmäßig tätig sind bzw. mit der Sie sich aktuell schwerpunktmäßig beschäftigen am höchsten? (Mehrfachantworten möglich)



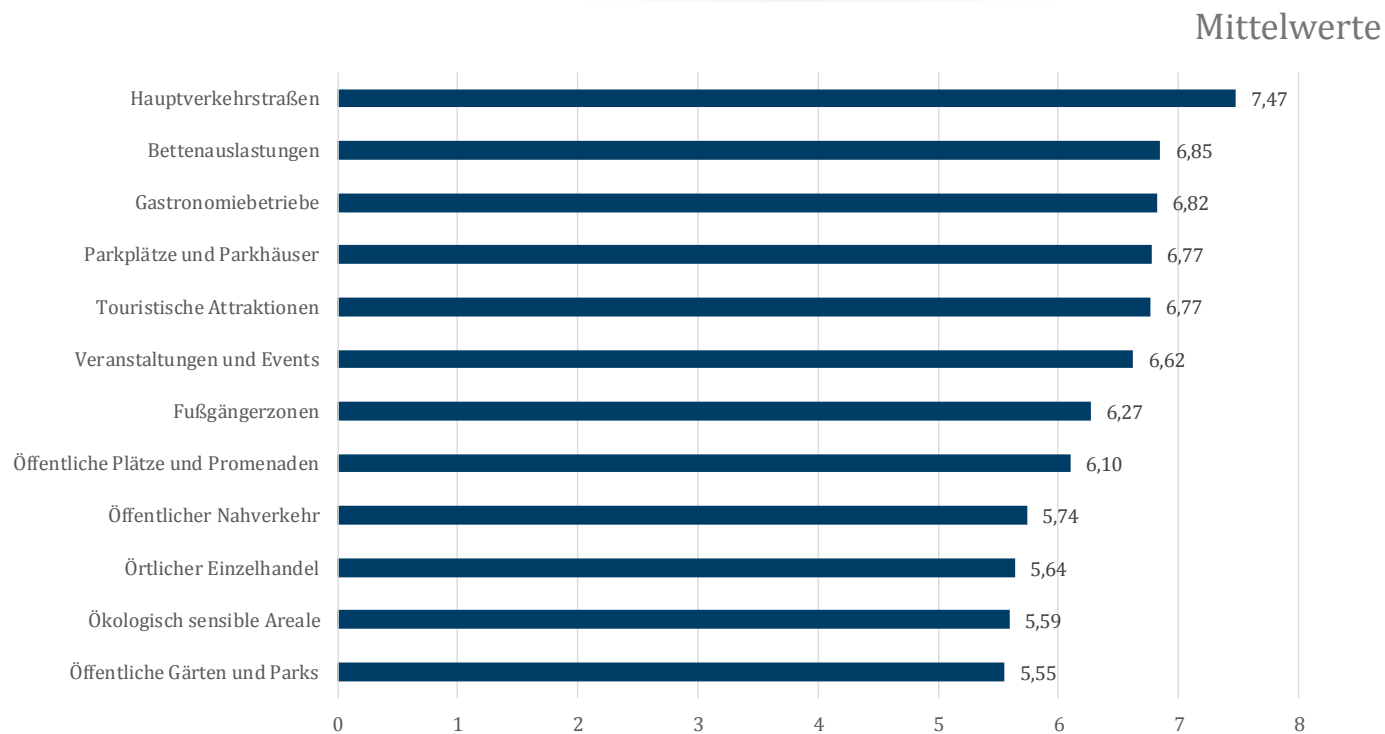
Wachstumsraten

Bitte geben Sie näherungsweise an, wie viel höher die Besucherzahlen im Vergleich zum Jahresdurchschnitt in den von ihnen angegebenen Monaten sind.



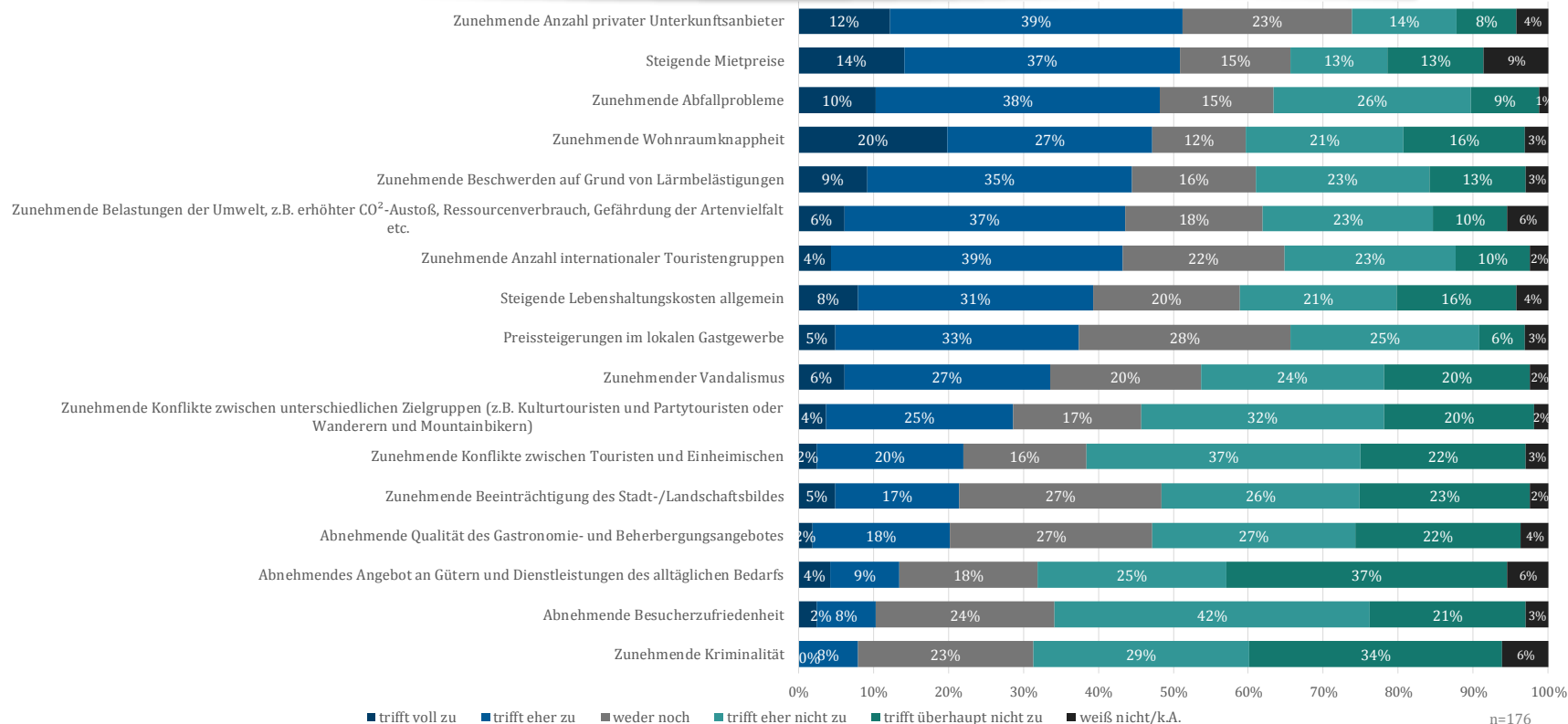
Beurteilung des Ausmaßes der Frequentierung von Infrastrukturen

Bitte stufen Sie auf einer Skala von 1 (=geringe Auslastung) bis 10 (=Überlastung) die Höhe der Frequentierung, in der Destination, in der Sie schwerpunktmäßig tätig sind bzw. mit der Sie sich aktuell schwerpunktmäßig beschäftigen, ein.



Mit Overtourism verbundene Probleme

Bitte denken Sie bei der Beantwortung der folgenden Frage an die Destination(en), in der Sie schwerpunktmäßig tätig sind bzw. mit der Sie sich aktuell schwerpunktmäßig beschäftigen: Inwieweit nehmen Sie in Ihrer Destination/Ihren Destinationen die folgenden Effekte steigender Besucherzahlen wahr?



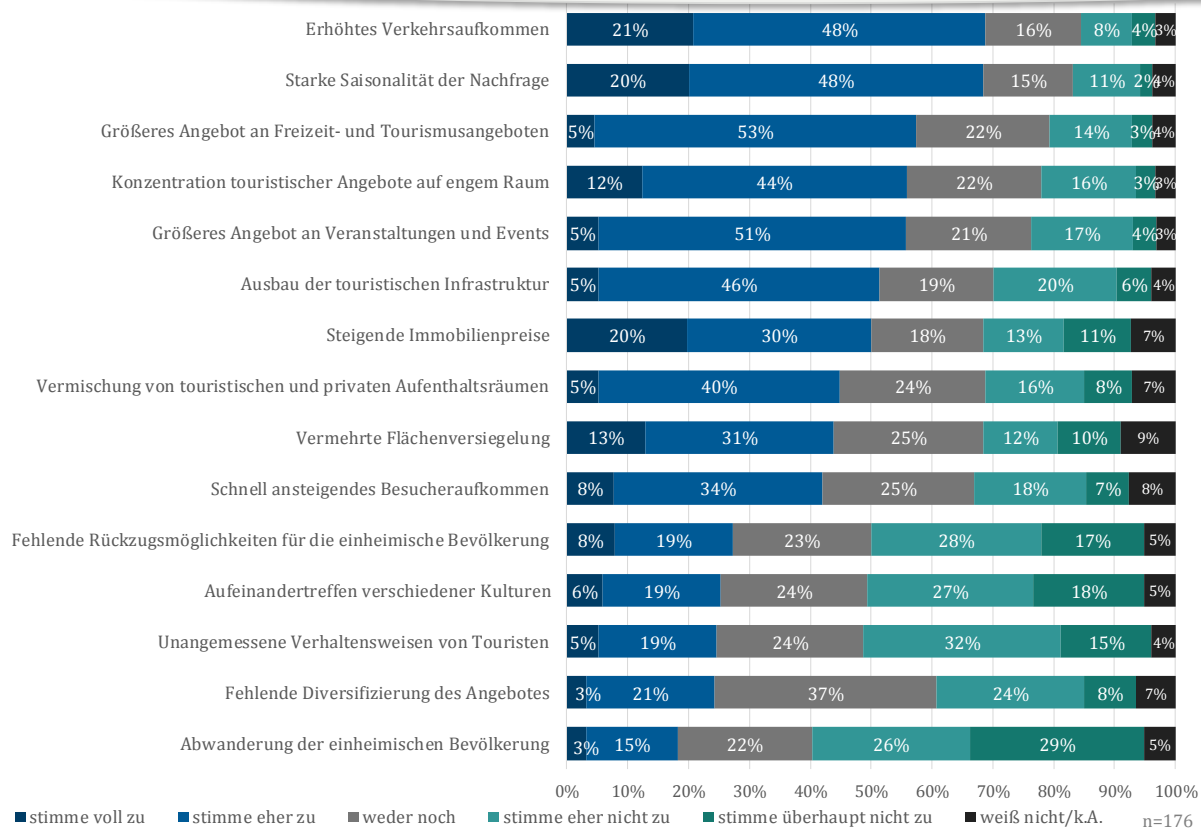
n=176

Sonstiges

- ... und überlegen Sie bitte wo ihre Gehälter herkommen!! Diese Fragen sind leider nicht neutral und lassen den Rückschluss auf die Suche nach Bestätigung linker Ideologie zu. Ich kann das nicht bestätigen.
- Besucherstau an touristischen Hotspots
- das ist schwer zuzusagen in Bezug auf eine Großstadt wie Köln, die ich hier zum Maßstab nehme. Tourismus spielt hier nur eine untergeordnete Rolle bei den obigen Problemen, z.B. Verkehr oder Mieten.
- Diese Abfragen hier und bei den vorgenannten Fragen kann ich für eine Flächendestination nur unseriös beantworten. Wie soll ich nachweisen, dass steigende Mieten oder Lebenshaltungskosten mit dem Overtourism zusammenhängen?
- Einige der aufgeführten Phänomene sind zu beobachten, haben aber andere Ursachen als den Tourismus.
- Fehlende Kapazitäten an öffentlichen Toiletten.
- Geringere Wertschätzung gegenüber der Hotellerie und Gastronomie (Geiz ist geil Kultur)
- höherer Zeitaufwand, sich im Ort von A nach B zu bewegen (volle Straßen, Parkplatzsuche)
- Mietpreise steigen, aber nicht wegen des Tourismus
- Vandalismus ja, aber nicht durch Tourismus
- während Hotels fehlen wachsen immer noch die Fewo-Angebote. > FEHLENDE SERVICEKRÄFTE

Mögliche Auswirkungen des Overtourism auf die betroffenen Destinationen

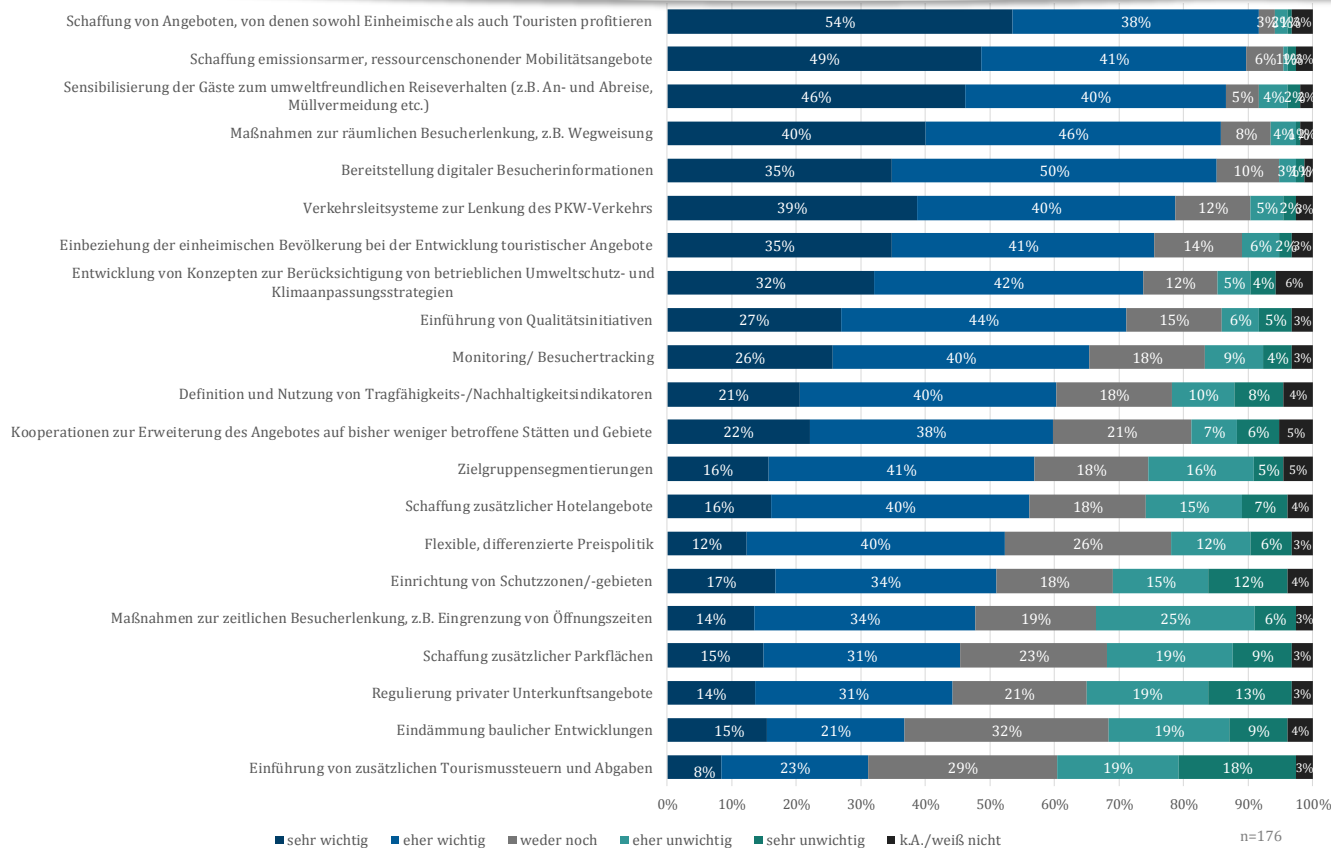
Welche der folgenden Punkte machen Sie für die wahrgenommenen Effekte bedingt durch steigende Besucherzahlen verantwortlich?



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
 ■ stimme voll zu ■ stimme eher zu ■ weder noch ■ stimme eher nicht zu ■ stimme überhaupt nicht zu ■ weiß nicht/k.A. n=176

Maßnahmen zur Begegnung von Overtourism

Welche Maßnahmen sind in Ihrer Destination/ Ihren Destinationen notwendig, um den von Ihnen wahrgenommenen Effekten zu begegnen?



Verantwortungsbereiche des Bundes

Welche Aufgaben sollten Ihrer Meinung nach die unterschiedlichen politischen Ebenen übernehmen, um die mit dem Begriff des Overtourism verbundenen Effekte zu steuern?

- **(rechtliche) Rahmenbedingungen/ einheitliche Verordnungen**
- Finanzielle Förderung
- Förderung von nachhaltigen Zielen und Strategien
- Flächendeckender ÖPNV-Ausbau
- Definition von Kriterien und Maßnahmen im Umgang mit Overtourism
- Zurückhaltung
- Abstimmung/Ausweitung des Ferienkorridors
- Anreize
- Ganzheitliche Werbung
- Qualitätssicherung
- Tourismusförderung als öffentliche Pflichtaufgabe anerkennen
- CO²-Steuer im Flugverkehr/ Steuersätze im Bahnverkehr senken
- Nationale Tourismusstrategie

Verantwortungsbereiche der Länder

Welche Aufgaben sollten Ihrer Meinung nach die unterschiedlichen politischen Ebenen übernehmen, um die mit dem Begriff des Overtourism verbundenen Effekte zu steuern?

- Finanzielle Förderung
- ÖPNV-Ausbau
- Tourismusstrategien
- Marketing und Besucherlenkung
- Umsetzung der Bundesvorgaben und -strategien (Koordination und Lenkung)
- Regionalplanung und -entwicklung berücksichtigen
- Qualitätsoffensive
- Know-How-/ Wissensvermittlung
- Kooperationen

Verantwortungsbereiche der Kommunen

Welche Aufgaben sollten Ihrer Meinung nach die unterschiedlichen politischen Ebenen übernehmen, um die mit dem Begriff des Overtourism verbundenen Effekte zu steuern?

- **Besucherlenkung**
- Einbindung der Bevölkerung
- Infrastruktur (-investitionen)
- Umsetzung der Tourismusstrategien
- Erarbeitung von individuellen Lösungen
- Mobilitäts- und Verkehrskonzepte
- Parkflächenmanagement
- Saisonverlängerung
- (nachhaltige) Tourismuskonzepte/ Strategien/ bedarfsgerechte Ziele
- Innen- und Außenmarketing/ Sensibilisierung
- Abgaben
- Private Unterkunftsangebote regulieren
- Qualitätsmanagement
- Vernetzung

Fazit I

Der Begriff des „Overtourism“ wird im Deutschlandtourismus vor allem als subjektiv empfundenes „zu viel“ an Tourismus beschrieben und als ein soziales Phänomen wahrgenommen.

Das „zu viel“ an Tourismus wird in unterschiedlichen Destinationsformen dann sichtbar, wenn die touristische Infrastruktur stark ausgelastet ist. Betroffen sind somit hauptsächlich touristische Hotspots zu Spitzenbesuchszeiten sowohl in Großstädten als auch in kleinen Destinationen.

Es werden Effekte steigender Besucherzahlen beobachtet, die bei genauerem Hinsehen nicht allein auf den Tourismus zurückgeführt werden können, sondern aus einer allgemein gesteigerten Nachfrage nach Wohn- und Freizeiträumen in den betroffenen Destinationen resultieren können.

Die Effekte werden insbesondere durch den tourismusinduzierten Verkehr, die Saisonalität der Nachfrage sowie ein größeres und häufig räumlich konzentriertes Freizeit- und Tourismusangebot verstärkt.

Fazit II

Um dem Overtourism zu begegnen, ist es vor allem wichtig, dass **gleichwertige Angebote für die einheimische Bevölkerung** geschaffen werden. Zur Eindämmung der Auswirkungen sind außerdem **ressourcenschonende Mobilitätsangebote**, **räumliche Besucherlenkungsmaßnahmen** sowie die **Sensibilisierung** der Reisenden wichtiger als Regulierungen

Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung von Maßnahmen sind auf den unterschiedlichen politischen Ebenen wie folgt verteilt:

- Bund: Bereitstellung von rechtliche Rahmenbedingungen, Fördermitteln, nachhaltigen Strategien, flächendeckender ÖPNV-Ausbau und Vorgabe eines einheitlichen Begriffsverständnisses von Overtourism
- Länder: Finanzielle Förderung, ÖPNV-Ausbau, Tourismusstrategien unter Berücksichtigung der Umsetzung von Bundesvorgaben und –strategien (Koordination und Lenkung), Regionalplanung und –entwicklung sowie Marketing und Besucherlenkung
- Kommunen: Umsetzung von Besucherlenkungsmaßnahmen, Bereitstellung der Infrastruktur, Erarbeitung von individuellen Lösungen

Disclaimer

Sämtliche vom Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes erarbeiteten Konzepte und sonstige Werke und damit auch sämtliche Nutzungsrechte erbrachter Leistungen sind Eigentum des Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes. Weitergabe und Vervielfältigung (auch auszugsweise) sind nur mit schriftlicher Einwilligung des Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u.a. Abbildungen zu Layoutzwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage – ganz oder teilweise – in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch das Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes.